



**Die Sitzung war öffentlich - nicht öffentlich**

1. Angebotsverbesserungen auf den MVV-Linien 602 und 603
2. Einrichtung eines Stadtverkehrs in Kelheim; Sachstandsbericht
3. Anbindung von Painten an den Bahnhof Deuerling; Sachstandsbericht
4. Sonstiges

### **Niederschrift**

über die 14. Sitzung des Ausschusses für Fragen des Öffentlichen Personennahverkehrs und kommunale Verkehrsplanungen am 28.09.2017, 14:00 Uhr, im kleinen Sitzungssaal des Landratsamtes Kelheim (Zi. Nr. EG. 54).

Landrat Neumeyer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keinerlei Einwendungen erhoben.

#### **Beschluss-Nr. 171:      Angebotsverbesserungen auf den MVV-Linien 602 und 603**

Herr Süß erläutert anhand einer Präsentation die Angebotsverbesserungen auf den MVV-Linien 602 und 603. Aufgrund von Verspätungs- und Kapazitätsproblemen auf den MVV-Regionalbuslinien sind Fahrplananpassungen erforderlich.

Herr Süß teilt mit, dass bereits zum 18.09.17 kleinere Änderungen bei den Fahrzeiten auf den MVV-Linien 602 und 603 zwischen Mainburg und Freising vorgenommen wurden um die Pünktlichkeit und die Anschlusssicherheit zu verbessern. Diese Maßnahme hat zwar keine Auswirkung auf die Kilometerleistung im Landkreis Kelheim, dennoch fallen geringfügige Kosten an, die sich auf den Gesamtkostensatz auswirken. In Summe handelt es sich um ca. 1.000,00 € pro Jahr.

Herr Süß informiert weiterhin, dass zusätzliche Angebotsoptimierungen auf der MVV-Linie 602 zum Fahrplanwechsel am 10.12.17 durchgeführt werden sollen. Hierbei sind im Streckenabschnitt Mainburg – Freising weitere Abendfahrten und im Wochenendverkehr geplant.

Herr Süß erläutert, dass zwei neue Anträge seitens des VCD Kreisverband Freising sowie der Gemeinde Rudelzhausen für eine Angebotsverbesserung ausschlaggebend waren. In diesem Zusammenhang wurde eine Fahrgasterhebung mit dem Ergebnis durchgeführt, dass die ermittelten Fahrgastzahlen eine gute bis sehr gute Inanspruchnahme der Fahrten in diesen Zeitlagen bestätigen.

Auf der Grundlage der aktuellen Fahrgasterhebung spricht sich der MVV für einen Ausbau des Angebotes am späten Abend nicht nur von Montag – Freitag, sondern an allen Verkehrstagen aus und möchte das bestehende Angebot ergänzen. Laut Aussage des MVV ist davon auszugehen, dass die neuen Fahrten gut angenommen werden, auch wenn es in einem gewissen Umfang zu einer Verlagerung von Fahrgästen von den vorhandenen Abendfahrten auf die neuen, späteren Fahrten kommen dürfte.

Bei dieser Maßnahme fallen für den Landkreis Kelheim ca. 5.500 bis 7.000 € pro Jahr an. Herr Süß informiert, dass eine Umsetzung der geplanten Maßnahmen vorbehaltlich der Zustimmung und Kostenzusage des Landkreises Freising erfolgt.

Landrat Neumeyer bedankt sich bei Herrn Süß für den Vortrag und teilt mit, dass es sich um eine gute Angebotsverbesserung für den Mainburger Raum handelt, die auch wichtig für die Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Bereich Freising sein kann. Er schlägt daher vor,

den Angebotsverbesserungen und der Beteiligung seitens den Landkreis Kelheim zuzustimmen.

Kreisrat Maier findet diese Maßnahme gut, findet es allerdings wichtig, dass diese Angebotsverbesserung gut publiziert werden, unter anderem Presse, Internet und der Homepage des Landkreises Kelheim. Herr Süß teilt mit, dass sich der MVV um diese Angelegenheit kümmern wird.

Kreisrätin Setzensack begrüßt die Angebotsverbesserung ebenfalls und findet die Maßnahme sinnvoll.

#### Beschluss:

Der Angebotsausweitung auf der MVV-Regionalbuslinie 602 zum Fahrplanwechsel am 10.12.17 wird zugestimmt. Bei dieser Maßnahme werden für den Landkreis Kelheim Mehrkosten zwischen 5.500,00 und 7.000 € pro Jahr anfallen.

Aufgrund von Verspätungs- und Kapazitätsproblem auf den MVV-Linien 602 und 603 wird des weiteren den erforderlichen Fahrplananpassungen seit 18.09.17 zugestimmt. Hierbei fallen für den Landkreis Kelheim Mehrkosten in Höhe von max. 1.000,00 € pro Jahr an.

Dafür: 12 Dagegen: 0

Beschluss-Nr. 172:	Einrichtung eines Stadtverkehrs in Kelheim;
	Sachstandsbericht

Herr Süß informiert über den aktuellen Stand bezüglich der Einrichtung einer eigenständigen Stadtbuslinie in Kelheim anhand einer Präsentation und teilt mit, dass eine Vorabbekanntmachung nötig ist, da der Stadtbus eine Jahreskilometerleistung von 50.000 km überschreiten wird. Der geplante Startpunkt zum 01.05.17 kann deshalb nicht eingehalten werden.

Er teilt weiterhin mit, dass es sich bei dem Stadtbus Kelheim um eine Maßnahme aus dem Nahverkehrsplan handelt, die besonders für ältere und mobilitätseingeschränkte Personen attraktiv sein soll. Das innerstädtische, öffentliche Verkehrsangebot soll gestärkt, sowie weitere Einkaufs- und Versorgungsstandorte und Wohngebiete im Stadtgebiet Kelheim angebunden werden.

Herr Süß stellt einen ersten Fahrplanentwurf vor, welcher die Linienführung zeigt. Die Kelheimer Innenstadt sowie die Ortsteile Bauersiedlung, Herzberg, Affecking und Hohenpfafl sollen zusätzlich angefahren werden. Eine Anbindung von Gronsdorf ist nicht geplant, da in diesem Streckenabschnitt viele öffentliche Linien verlaufen, zum Teil im Stundentakt.

Der Fahrplan des Stadtbusses Kelheim beinhaltet 28 Haltestellen, die Fahrstrecke wird als Rundkurs gefahren und soll von Montag – Freitag von 08:00 bis 19:00 Uhr verkehren und 11 Fahrten am Tag beinhalten. Die Fahrten werden im Stundentakt durchgeführt.

Herr Süß erläutert weiterhin, dass derzeit eine Leistungsbeschreibung erstellt und anschließend eine Vorabbekanntmachung erfolgen wird. Im Anschluss werden Angebote eingeholt, so dass eine Kostenabschätzung erfolgen kann. Anschließend erfolgt die Vergabe.

Der Entwurf des Fahrplans zeigt anhand der Präsentation eine letzte Fahrt um 17:00 Uhr auf. Herr Süß teilt mit, dass eine weitere Fahrt um 18:00 Uhr in den Fahrplan aufgenommen wird, diese allerdings nicht auf der Präsentation ersichtlich ist.

Herr Süß informiert weiterhin, dass auch Überlegungen bezüglich eines E-Busses stattgefunden haben, allerdings könnte die starke Steigung beim Herzberg ein Problem darstellen. Eine Standardausstattung soll ca. 125.000 €, eine Vollausstattung ca. 160.000 € kosten. Ein Diskussionsthema bei der Leistungsvergabe wird außerdem sein, dass das Busunternehmen, welches die Leistung erhält, für den zweijährigen Probetrieb keinen Bus kaufen wird.

Kreisrat Fischer hält einen Stadtbus Kelheim für eine gute Idee, da besonders kleinräumige Strecken befahren werden können. Er findet die Streckenführung gut gelungen, ebenso hält er auch einen 1-Studentakt für sinnvoll. Zudem sollten seiner Meinung nach Überlegungen angestellt werden, den Stadtbus länger und auch am Samstag fahren zu lassen.

Herr Süß teilt mit, dass nun die letzte Fahrt um 18:00 Uhr geplant ist, bei Fahrten am Samstag würde ein Wochenendzuschlag anfallen, die zu einer Kostensteigerung führen würde.

Landrat Neumeyer findet, dass nach einer 2-jährigen Probephase weitere Überlegungen bezüglich einer Ausdehnung angestellt werden können.

Kreisrätin Setzensack findet den 1-Studentakt ebenfalls gut und möchte wissen, ob eine Anbindung von Schulen geplant ist. Herr Süß erwidert, dass der Stadtbus nicht für den Schulverkehr angedacht ist, da es sich um einen Kleinbus handelt und somit die Kapazitäten nur unzureichend vorhanden sind. Außerdem ist der Fahrpreis günstiger als bei den öffentlichen Linien im Landkreis Kelheim, so dass den Verkehrsunternehmen Einnahmeverluste entstehen können.

Kreisrat Hofmeister findet, dass bei Engpässen in den öffentlichen Linien ein Kleinbus durchaus helfen könnte. Dies sollte auch bedacht werden. Zudem findet er es richtig, dass ein Fahrpreis erhoben und somit auch wirtschaftlich gedacht wird. Er schlägt vor, sich auch bei anderen Landkreisen zu erkundigen, die einen Stadtbus bereits eingesetzt haben.

Kreisrat Steber macht den Vorschlag den Stadtbus eher früher beginnen zu lassen, die Genehmigung für eine längere Laufzeit zu beantragen, zum Beispiel für 4 Jahre. Landrat Neumeyer teilt mit, dass er eine zweijährige Laufzeit aus wirtschaftlicher Sicht für sinnvoll erachtet. Der Stadtbus Kelheim soll erstmal als zweijähriger Probetrieb durchgeführt werden, weitere Verbesserungen bzw. eine längere Genehmigungslaufzeit können anschließend erörtert werden.

Kreisrat Maier findet, dass bei der Einrichtung eines Stadtbusses Kelheim das Thema E-Mobilität bedacht werden sollte. Da noch ein Jahr Vorlaufzeit besteht, ist in dieser Angelegenheit eine Weiterentwicklung wahrscheinlich und sollte mit in die Überlegungen einfließen. Auch sollte eine Sponsorsuche für den Stadtbus erfolgen.

Kreisrat Wachs stellt die Frage, ob bei dem Stadtbus Kelheim auch eine größere Beteiligung der Stadt Kelheim zu erwarten ist oder ob es eine Aufgabe des Landkreises darstellt. Herr Süß teilt mit, dass es sich bei dem Stadtbus Kelheim um ein Projekt aus dem Nahverkehrsplan handelt und deshalb hauptsächlich der Landkreis zuständig ist.

Herr Hofmeister stellt die Frage, ob der Stadtbus in Zusammenhang mit den öffentlichen Linien förderfähig ist. Herr Süß informiert, dass es sich um einen Probebetrieb von vorerst zwei Jahren handelt, deshalb ist eine Förderung eher unwahrscheinlich, aber eine Prüfung wird trotzdem erfolgen.

Landrat Neumeyer bedankt sich für die Diskussion und teilt mit, dass der Stadtbus auch beworben werden soll, so dass auch weitere Einnahmen generiert werden können. Insgesamt betrachtet befindet man sich auf einem guten Weg.

**Beschluss-Nr. 173: Anbindung von Painten an den Bahnhof Deuerling;  
Sachstandsbericht**

Bezüglich der Einrichtung der neuen RVV-Linie 69 von Painten – Deuerling teilt Herr Süß mit, dass mit der RBO ein Öffentlicher Dienstleistungsauftrag geschlossen wurde. Da Projekte von landkreisübergreifenden Expressbusverbindungen im Omnibusverkehr gefördert werden, wurde bei der Regierung von Niederbayern fristgerecht ein Antrag auf Fördermittel gestellt. Ob und in welcher Höhe der Landkreis Zuweisungen erhält, ist noch nicht entschieden. Er erläutert weiterhin, dass in diesem Fall eine neue Linie eingerichtet wurde, da bei einer Erweiterung einer bestehenden Linie eine Bezuschussung nicht möglich gewesen wäre.

Umfangreiche Werbemaßnahmen (Verteilung von Flyern, Fahrplaninformationen, Pressearbeit sowie Videodreh vor Ort) wurden bereits durchgeführt. Nach Rücksprache mit dem durchführenden Verkehrsunternehmer stellt Herr Süß erste Fahrgastzahlen vor, wodurch ersichtlich ist, dass die RVV-Linie 69 bisher gut angenommen wird. Täglich nutzen ca. 50 Personen diese Linie. Weitere Informationen werden vorgetragen, wenn das Projekt über einen längeren Zeitraum läuft.

Landrat Neumeyer bedankt sich für die Ausführungen und teilt mit, dass die RVV-Linie 69 einen sehr attraktiven Streckabschnitt bedient und erwartet zukünftig noch mehr Fahrgäste.

**Beschluss-Nr. 174: Sonstiges**

Bezüglich der Baumaßnahme an der Maximilianbrücke teilt Herr Süß mit, dass seitens des Straßenbauamtes Landshut eine rechtzeitige Mitteilung nicht erfolgte, deshalb mussten neue Streckenführungen für viele Linien sehr kurzfristig erstellt werden.

Am 10.08.17 erfolgte die Mitteilung vom Straßenbauamt Landshut, dass ab 21.08.17 die Baumaßnahme beginnt.

Die RBO erstellte schnellstmöglich Umleitungsfahrpläne, die an den Haltestellen ausgehängt wurden. Herr Süß informiert, dass am 19.09.17 ein Pressebericht seitens des Landkreises erfolgte, zudem erschien eine Mitteilung in facebook und auf der Homepage des Landkreises Kelheim. Die Situation führte anfangs zu Schwierigkeiten, hat sich nun aber wieder normalisiert.

Herr Süß erläutert, dass bis zum 08.10.17 noch vom Wöhrdplatz in Richtung Fahrschule Kandler gefahren werden kann, ab 09.09.17 besteht auch diese Möglichkeit nicht mehr, so dass vom Wöhrdplatz ein Befahren der Maximilianbrücke und der Osttangente bis auf weiteres nicht mehr möglich ist.

Weiterhin teilt er mit, dass die Umleitungsfahrpläne, welche von der RBO erstellt wurden, nicht nach Abschluss der Baumaßnahme aufgehoben werden, sondern bis zum Fahrplanwechsel im Dezember gültig bleiben. Ein erneuter Wechsel der Fahrpläne würde für die Fahrgäste nur zu Verwirrungen führen und lässt weitere Schwierigkeiten erwarten.

Herr Süß führt weiterhin aus, dass es durch die Baumaßnahme mit ziemlicher Sicherheit zu Verspätungen bei den Realschulen in Riedenburg kommen wird. Es wurden Gespräche mit den Schulen geführt, damit der Unterricht auf die derzeitigen Gegebenheiten angepasst werden kann.

Herr Süß informiert, dass der Stadt Kelheim seitens des Landkreises vorgeschlagen wurde, einen Shuttle-Bus einzusetzen, allerdings wurde diese Alternative nicht in Betracht gezogen. Landrat Neumeyer spricht mit Bürgermeister Hartmann, ob ein Shuttle-Bus geplant ist.

Kreisrat Hofmeister teilt mit, dass bezüglich des Rufbusses Mainburg ein Zeitungsartikel in der Hallertauer Zeitung erschienen ist und möchte wissen, ob dieser von Seiten des Landkreises verfasst wurde. Herr Süß informiert, dass dieser Bericht nicht vom Landkreis in Auftrag gegeben wurde. Kreisrat Maier schlägt vor, bei der Stadt Mainburg nachzufragen.

Die Sitzung war um 15:15 Uhr beendet.

Landrat

Protokollführer

Neumeyer

Eckmann